

Hamburger BiSS-Verbund I: Systematische Leseförderung



Die Arbeit des BiSS-Verbunds wurde ursprünglich an sechs Grundschulen durchgeführt und von Prof. Dr. Steffen Gailberger in Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde entwickelt. Der Transfer auf weitere Schulen läuft seit 2018/19

Die BiSS-Arbeit in der Praxis

Beschreibung

Die teilnehmenden Schulen starten die Leseförderung zu Beginn des 2. Schuljahres und führen sie bis zum Ende der 4. Klasse fort. Grundlegend ist eine 20-minütige tägliche Lesezeit, die in einem festgelegten Zeitfenster drei bis fünf Mal pro Woche stattfindet. Einige Schulen läuten das Leseband ein, was eine noch höhere Verbindlichkeit schafft. Alle Lehrkräfte der betroffenen Jahrgänge sind in die Umsetzung der Lesezeit eingebunden. Jede Schule stellt einen Ansprechpartner, der die Umsetzung an der eigenen Schule unterstützt und im Austausch mit der Projektkoordination an der Hamburger Schulbehörde steht. Dieser Austausch findet in regelmäßigen Treffen und Hospitationen statt.

Evaluation

Die Leseflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler wird zwei Mal im Jahr mit Hilfe des Salzburger-Lese-Screenings getestet. Ausgewertet wird die Testung vom Hamburger IfBQ, das die Daten zum Lernzuwachs ermittelt und evaluiert. Die Evaluation der Testergebnisse zeigte eine sehr positive Entwicklung der Lesekompetenz, sodass das Projekt ausgeweitet wurde.

Methoden: Lautleseverfahren

- Vorlesen u. Mitlesen bzw. chorisches Lesen
- Lautlesetandems (Trainer und Sportler)
- ICH-DU-WIR-Würfel
- Vorlesetheater
- Lesen mit Hörbüchern



Ein Ansatz zieht Kreise

2014/15 begann die Arbeit des BiSS-Verbundes als Pilotprojekt, mit sechs Hamburger Schulen. 2018/19 wurde eine Fortführung des Projektes mit weiteren 14 Schulen angestoßen. 2019/20 wurde das Projekt allen Hamburger Schulen angeboten und rund 70 Schulen nahmen am Leseprojekt teil. Ab Februar 2024 wird das Leseprojekt für alle Hamburger Schulen mit dem Sozialindex KESS 1-3 verbindlich gemacht. So wächst das Projekt inzwischen auf über 120 Schulen an.



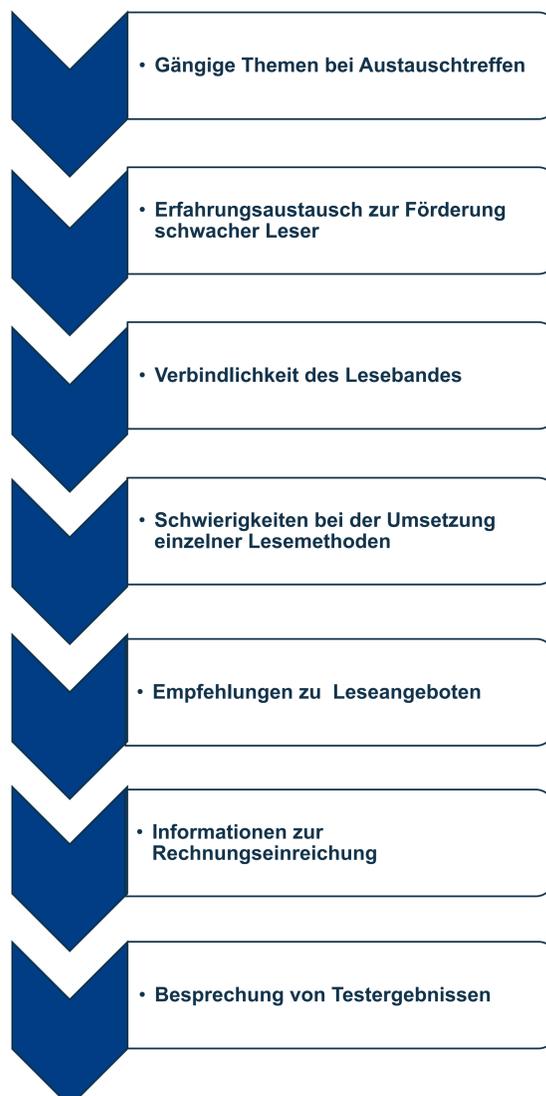
Leistungen der Hamburger Schulbehörde (BSB)

- Bereitstellung eines erprobten Konzepts inkl. Methodenbeschreibungen und Materialien
- Regelmäßige Trainingseinheiten und Austauschtreffen für alle beteiligten Lehrkräfte bzw. Schulkoordinationen mit der BSB-Koordination bzw. mit dem Landesinstitut
- Unterstützung bei der Testung der Leseflüssigkeit durch das IfBQ
- Büchergeld von € 1000,00 pro Kalenderjahr
- Empfehlungen für geeignetes Lesematerial (Bücherliste)
- Koordination, Organisation und Finanzierung der Treffen der Moderatoren/-innen der Austauschgruppen



© BSB Hamburg

Auftaktveranstaltung der BSB im Jahr 2018



Verpflichtung der Schulen

- Zustimmung der Lehrerkonferenz
- Einführung eines Lesebandes
- Benennung einer schulischen Projektkoordination (mit 1 Stunde Wochenarbeitszeit)
- Bereitschaft zur Erhebung von Daten
- Entwicklung eines schulindividuellen Leseförderkonzepts
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der BSB über drei Jahre
- Mitarbeit des Gesamtkollegiums (auch Fachlehrkräfte)



Leseflüssigkeitstrainings im Rahmen des Hamburger Lesebandes